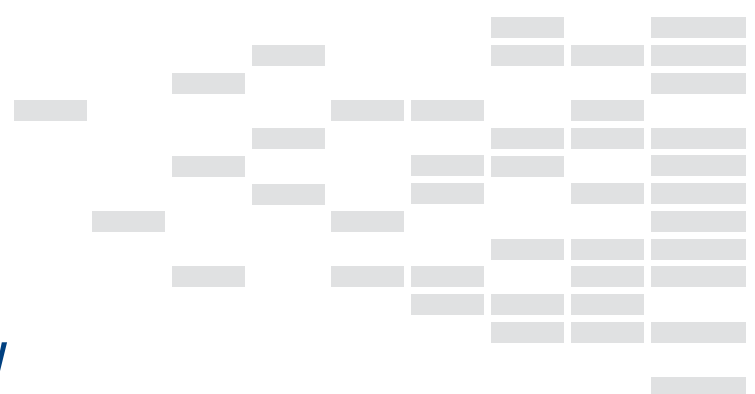


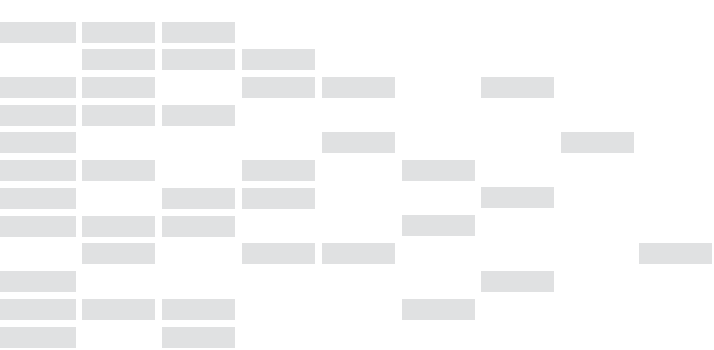
Engineering  
the Medicines  
of Tomorrow



# Inhaltsverzeichnis

## MorphoSys Konzern: 3-Monatsbericht 2003

<b>3</b>	Aktionärsbrief
<b>4</b>	Konzernlagebericht und Finanzanalyse
<b>10</b>	Konzernbilanz Per 31. März 2003 und 31. Dezember 2002
<b>11</b>	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Für drei Monate per 31. März 2003 und 2002
<b>12</b>	Konzern-Eigenkapitalentwicklung Per 31. März 2003 und 31. Dezember 2002
<b>13</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung Für drei Monate per 31. März 2003 und 2002
<b>14</b>	Anhang



## Sehr geehrte Aktionäre,

das erste Quartal war für MorphoSys sehr erfolgreich. Sowohl in den eigenen Entwicklungsprogrammen, als auch in den bestehenden Partnerschaften konnten sehr gute Fortschritte erzielt werden. So erwarb Bayer eine exklusive Lizenz für die Entwicklung eines therapeutischen Antikörpers aus dem Indikationsgebiet der soliden Tumore. Der Antikörper wurde von Bayer selbst aus der HuCAL® Bibliothek selektioniert. Es konnte bereits eine signifikante Anti-Tumor-Wirksamkeit in verschiedenen Tiermodellen gezeigt werden. Bayer plant, den Antikörper in weiteren präklinischen Studien zu charakterisieren, und danach den Antikörper in klinischen Studien im Indikationsgebiet der soliden Tumore weiter zu entwickeln. Weiterhin haben wir im Februar eine Zusammenarbeit sowie eine gegenseitige Lizenzvereinbarung mit Boehringer Ingelheim abgeschlossen. Gemäß dieser Vereinbarung erhält Boehringer Ingelheim Optionen für exklusive Lizenzen für zwei therapeutische Antikörper. MorphoSys wird mit der HuCAL® GOLD Bibliothek diese Antikörper herstellen. Im Gegenzug erhält MorphoSys von Boehringer Ingelheim die exklusive und weltweite Lizenz um Antikörper gegen ICAM-1 zu entwickeln und zu vermarkten. ICAM-1 ist die Grundlage für unsere eigenen Entwicklungsprogramme MOR101 und MOR102. Diese Antikörper werden für Entzündungs-erkrankungen wie z.B. schweren Hautverbrennungen und Schuppenflechte entwickelt. Im Januar wurde eine Vereinbarung für die Produktion und Bereitstellung von klinischem HuCAL® Antikörper-Material mit Lonza Biologics (Großbritannien) getroffen. Die Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre und gewährt MorphoSys und seinen Partnern Zugang zu Lonza's Prozessentwicklung und Herstellungskapazitäten. Im Rahmen dieser Vereinbarung können wir unseren Partnern Herstellungskapazitäten bei Lonza anbieten, und damit den Wert unserer eigenen präklinischen Entwicklungsprogramme steigern. Im Patentbereich konnte MorphoSys ebenfalls große Fortschritte erzielen. Nach der Beilegung des langjährigen Rechtsstreites mit Cambridge Antibody Technology (CAT) im Dezember 2002, der MorphoSys die Vermarktung seiner Technologie ohne jegliche Einschränkungen ermöglicht, gab es weitere gute Neuigkeiten in Form einer positiven Empfehlung der Magistratsrichterin bezüglich der Patentstreitigkeit mit Applied Molecular Evolution (AME). Die Stellungnahme der Magistratsrichterin gibt dem Antrag von MorphoSys auf Nichtverletzung der AME-Patente statt, der Antrag von AME auf Verletzung der Patente wurde abgewiesen. Sollte das Distriktgericht der Empfehlung der Magistratsrichterin nachkommen, würden alle Anträge von AME zugunsten von MorphoSys entschieden werden. MorphoSys wurde im Januar 2003 zum Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Als Prime-Standard-Unternehmen wird MorphoSys, wie auch in den vergangenen Jahren, höchste Transparenzstandards erfüllen. Des weiteren sind die Restrukturierungsmaßnahmen, die im November 2002 angekündigt wurden, im ersten Quartal des Jahres 2003 bereits abgeschlossen worden. Dies ist Grundlage für neues Wachstum in der Zukunft. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2003 und möchten Ihnen für Ihr andauerndes Interesse an unserem Unternehmen und für Ihr Vertrauen danken.



Dave Lemus  
Finanzvorstand  
MorphoSys AG

# Konzernlagebericht und Finanzanalyse

## 1. Quartal 2003

### Branchenüberblick

Der Irakkrieg und die damit verbundenen wirtschaftlichen Unwägbarkeiten beeinträchtigten das Investitionsklima im ersten Quartal 2003. So fiel der DAX während des ersten Quartals unter 2.200 Punkte, der tiefste Stand seit 1996.

Im Biotechnologiesektor konnten im ersten Quartal 2003 vermehrte Konsolidierungsbemühungen verzeichnet werden. In Europa gab Eurofins die Übernahme von Genescan bekannt, British Biotech fusionierte mit RiboTargets und zum Quartalsende lagen Angebote von verschiedenen Unternehmen zur Übernahme von Oxford Glycosciences (OGS) vor.

Trotz positiver Unternehmensnachrichten verzeichnete der Aktienkurs von MorphoSys aufgrund von Gewinnmitnahmen einen Kursverlust von 44 %. Anleger profitierten von der positiven Kursentwicklung zum Jahresende. Zum Vergleich fiel der Prime Pharma & Healthcare Index der Deutschen Börse um 3 %, wohingegen der NASDAQ Biotech Index um 3 % stieg.

### Finanzanalyse

#### Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Gesamtumsätze für das erste Quartal 2003 um 8 % auf 3,7 Mio. EUR (31. März 2002: 4,1 Mio. EUR), und stimmten mit der Unternehmensprognose überein. Die Erlöse aus den Kooperationen im Bereich therapeutische Antikörper trugen 85 % zu den Gesamterlösen bei, während auf Kooperationen im Bereich Target Research 14 % entfielen. Ca. 84 % der Umsatzerlöse von MorphoSys stammen aus den drei größten Partnerschaften mit Centocor, Bayer und Schering.

Geographisch aufgliedert wurden 79 % des Umsatzes (3,7 Mio. EUR) im kommerziellen Bereich mit in den USA ansässigen Biotechnologie- und Pharmaunternehmen generiert und 21 % mit Unternehmen mit Sitz in Europa.

#### Betriebliche Aufwendungen

In den ersten drei Monaten 2003 verringerten sich die betrieblichen Aufwendungen einschließlich des Personalaufwandes für Aktienoptionen um 1,8 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR (31. März 2002: 7,3 Mio. EUR). Der Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum betrug 1,7 Mio. EUR (31. März 2002: 3,3 Mio. EUR) - eine Verringerung von 48 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Verringerung der betrieblichen Aufwendungen ist ein Resultat der Umstrukturierung und befindet sich im Rahmen der Unternehmensprognose.

#### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand verringerte sich um 0,9 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR (31. März 2002: 3,6 Mio. EUR). Gründe hierfür sind hauptsächlich niedrigere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere auf Sublizenzen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR verringerten.

### **Verwaltungs- und Vertriebskosten**

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten betragen 2,2 Mio. EUR gegenüber 2,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Verringerung ist im Wesentlichen verursacht durch geringere Aufwendungen für Patentstreitigkeiten durch den im Dezember 2002 geschlossenen Vergleich mit Cambridge Antibody Technology (CAT).

### **Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen**

Im ersten Quartal 2003 betrug der nicht zahlungswirksame Personalaufwand aus Aktienoptionen 0,5 Mio. EUR (31. März 2002: 1,1 Mio. EUR) aufgrund der Anwendung der Bilanzierungsvorschrift "SFAS No. 123" nach US GAAP. Die Verringerung gegenüber dem ersten Quartal 2002 ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass keine Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden.

### **Aufwand nach Kostenarten**

Im ersten Quartal 2003 entfielen 1,9 Mio. EUR auf Personalkosten (ausgenommen Personalaufwand für Ausgabe von Aktienoptionen), was 35 % der gesamten operativen Kosten entspricht. Die Personalkosten stellen damit den größten Einzelkostenblock dar. Kosten für externe Dienstleistungen, Infrastruktur und immaterielle Vermögensgegenstände stellen die nächstgrößten Kostenblöcke, mit jeweils 23 %, 12 % und 12 % der gesamten betrieblichen Aufwendungen für das erste Quartal 2003.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 150 % auf einen Verlust von 0,1 Mio. EUR gegenüber einem Ertrag von 0,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres, im Wesentlichen verursacht durch Währungskursverluste. Der genannte Betrag setzte sich aus Währungskursverlusten in Höhe von 0,2 Mio. EUR und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 0,1 Mio. EUR zusammen. Außerdem weist die Gesellschaft Zinsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR im Zusammenhang der an CAT zu leistenden Zahlungen aus.

### **Jahresfehlbetrag**

In den ersten drei Monaten 2003 verzeichnete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 1,8 Mio. EUR gegenüber 3,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Verringerung des Fehlbetrages im ersten Quartal 2003 um 1,3 Mio. EUR ist auf geringere Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände und Einsparungen im Zusammenhang mit der Schließung der USA Inc. zurückzuführen. Der Verlust pro Aktie für das erste Quartal 2003 betrug 0,46 EUR (31. März 2002: 0,80 EUR).

### **Liquidität/Kapitalfluss**

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft verringerte sich zum 31. März 2003 um 4,9 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR, verglichen mit 29,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2002. Am 31. März 2003 hielt die Gesellschaft 21,3 Mio. EUR an liquiden Mitteln und börsengängigen Wertpapieren gegenüber 19,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2002. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus dem Mittelzufluss im Zusammenhang mit Partnerverträgen im ersten Quartal 2003. Der Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft betrug im ersten Quartal 2003 2,5 Mio. EUR verglichen mit 4,0 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Jahres 2002.

### **Aktiva**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 5,3 Mio. EUR auf 37,1 Mio. EUR am 31. März 2003, gegenüber 42,4 Mio. EUR am 31. Dezember 2002. Die Ursachen hierfür sind im Wesentlichen in einer Verringerung des Bestandes an Forderungen im ersten Quartal 2003 um 6,7 Mio. EUR sowie in einer Erhöhung der flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens um 2,2 Mio. EUR zu sehen.

### **Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 3,7 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,6 Mio. EUR, der Verbindlichkeiten aus Lizenzen um 1,2 Mio. EUR sowie der Rechnungsabgrenzungsposten um 1,3 Mio. EUR zurückzuführen. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lizenzen resultiert hauptsächlich aus der Zahlung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Lizenzvereinbarungen mit CAT. Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit 2,3 Mio EUR am 31. März 2003 im Vergleich zum 31. Dezember 2002 unverändert.

### **Eigenkapital**

Im Jahr 2002 unterzeichnete MorphoSys Lizenzvereinbarungen mit XOMA und CAT. Im Oktober 2002 beschloss der Aufsichtsrat der MorphoSys AG eine Sachkapitalerhöhung zu Gunsten von XOMA. Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung werden 363.466 Aktien an XOMA ausgegeben. Im Dezember 2002 schloss MorphoSys einen Vergleich mit CAT, um den langjährigen Patentstreit zu beenden. Als Teil der Vereinbarung wird MorphoSys 588.160 Aktien an CAT als Teilzahlung für die Lizenz von CAT ausgeben. Beide Aktiengaben werden nach erfolgter Handelsregistereintragung voraussichtlich im Jahr 2003 durchgeführt. Die jeweiligen Kapitalerhöhungen werden unter Ausschluss der Bezugsrechte gemäß der Unternehmenssatzung vorgenommen. Am 31. März 2003 war keine der beiden Kapitalerhöhungen im Handelsregister in Deutschland eingetragen.

### **Investitionen**

Im ersten Quartal 2003 betrugen die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände 0,02 Mio. EUR gegenüber 4,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände für das erste Quartal 2003 betrugen 0,3 Mio. EUR gegenüber 1,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das erste Quartal 2002 enthielt Abschreibungen auf eine erworbene Lizenz.

Investitionen in Sachanlagen betrugen 0,1 Mio. EUR gegenüber 0,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2002. Die diesbezüglichen Abschreibungen beliefen sich auf 0,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2003 und waren damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres unverändert.

## **Personal**

### **Mitarbeiterzahl**

Per 31. März 2003 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 87 Mitarbeiter (gegenüber 111 Mitarbeitern am 31. Dezember 2002). Von den 87 Mitarbeitern waren 67 im Bereich Forschung und Entwicklung, 20 in Verwaltung und Vertrieb tätig. Am Ende des ersten Quartals 2003 beschäftigte MorphoSys 34 promovierte Mitarbeiter im Vergleich zu 45 am Ende des Jahres 2002. In den ersten drei Monaten 2003 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 87 Mitarbeiter (2002: 110).

## Forschung & Entwicklung / Forschungsk Kooperationen

Wie bereits im November 2002 bekannt gegeben, hat MorphoSys seine Pläne für die eigene Produktentwicklung angepasst, und konzentriert sich nun auf die Vermarktung dieser Entwicklungsprogramme während der präklinischen Entwicklung.

### Firmeneigene Produktentwicklung

Während der ersten drei Monate des Jahres setzte MorphoSys die Entwicklung von MOR101, MOR102 und MOR201 fort. MorphoSys erhielt während des Quartals eine exklusive, weltweite Lizenz von Boehringer Ingelheim für Antikörper gegen ICAM-1. Diese Lizenz ist die Basis für die Programme MOR101 und MOR102. Beide Antikörperprogramme befinden sich in der präklinischen Entwicklung.

### Forschungsk Kooperationen

#### *Bayer AG*

Während des ersten Quartals erwarb Bayer eine exklusive Lizenz für die Weiterentwicklung eines HuCAL® Antikörpers. Dieser Antikörper richtet sich gegen ein nicht bekanntes Zielmolekül aus dem Indikationsgebiet der soliden Tumore. Der Antikörper wurde von Bayer Biotechnology (Berkeley, Kalifornien, USA) aus der HuCAL® Bibliothek selektioniert und näher charakterisiert. Die Wirksamkeit wurde bereits in verschiedenen *in-vitro*- und *in-vivo*-Versuchen gezeigt. Hier konnte eine signifikante Wirksamkeit in verschiedenen Krebs-Tiermodellen demonstriert werden. Bayer plant nun, den Antikörper in weiteren präklinischen Studien zu charakterisieren, um danach diesen in klinischen Studien in der Indikation von soliden Tumoren weiter zu entwickeln.

MorphoSys und Bayer unterschrieben im Dezember 1999 eine Vereinbarung zu einer weitreichenden Partnerschaft zur Entwicklung von Antikörpern. Im Juli 2001 wurde die Kooperation um weitere vier Jahre verlängert. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die Herstellung von humanen Antikörpern für die Bereiche Therapie, Diagnostik und Anwendungen im Bereich der Genomforschung. Bayer verfügt über weitere Optionen für exklusive Lizenzen zur Entwicklung von therapeutischen HuCAL® Antikörpern.

#### *Boehringer Ingelheim*

MorphoSys AG und Boehringer Ingelheim haben eine Zusammenarbeit im Bereich therapeutische Antikörper und eine gegenseitige Lizenzvereinbarung beschlossen. Laut diesen Vereinbarungen erhält MorphoSys die exklusive, weltweite Lizenz an Patenten, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle von Boehringer Ingelheim befinden, um therapeutische und diagnostische Antikörper gegen ICAM-1 (interzelluläres Adhäsionsmolekül) zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Boehringer Ingelheim erhält Optionen für exklusive Lizenzen für therapeutische Antikörper gegen zwei ungenannte Zielmoleküle, die MorphoSys mit seiner HuCAL® GOLD Antikörpertechnologie entwickeln wird.

MorphoSys wird mit Hilfe seiner HuCAL® GOLD Technologie vollständig humane Antikörper gegen ICAM-1 in zwei entzündlichen Indikationen entwickeln. Im ersten Programm, MOR101, wird ein Antikörperfragment zur Behandlung von schweren Verbrennungen entwickelt. MOR102, das zweite Antikörperprogramm, dient der Behandlung von Schuppenflechte. Man geht davon aus, dass die vollständig humanen HuCAL® GOLD Antikörper gegen ICAM-1 bei diesen entzündlichen Erkrankungen über ein ausgezeichnetes Wirksamkeitsprofil verfügen werden, dies jedoch ohne die immunogenen Nebenwirkungen, die in Verbindung mit dem Maus-Antikörper von Boehringer Ingelheim aufgetreten sind. MorphoSys plant, die Produktkandidaten vor dem Beginn der klinischen Entwicklung auszulizenzieren.

### *Lonza Biologics*

Im Januar unterzeichnete MorphoSys eine Vereinbarung mit Lonza Biologics für die Produktion und Bereitstellung von klinischem HuCAL® Antikörper-Material. Die Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre und gewährt MorphoSys Zugang zu Lonza's Prozessentwicklung und Herstellungskapazitäten. Die Vereinbarung umfasst zukünftige Entwicklungsprojekte sowohl für MorphoSys eigene Antikörperprojekte, als auch für therapeutische Antikörper aus Kooperationen. MorphoSys wird seinen Partnern Herstellungskapazitäten bei Lonza anbieten, und so den Wert seiner präklinischen Projekte steigern.

### **Patent- und Schutzrechte**

Während des ersten Quartals verzeichnete MorphoSys weitere positive Fortschritte im Bereich des geistigen Eigentums. Im Dezember 2002 konnte durch einen Vergleich der langjährige Patentstreit mit Cambridge Antibody Technology (CAT) beigelegt werden. Zusätzlich bestätigte das Unternehmen im Januar 2003 eine positive Empfehlung in dem von Applied Molecular Evolution (San Diego, Kalifornien, USA; "AME") gegen die MorphoSys AG und die MorphoSys USA Inc. angestrengten Patentstreit. Dabei empfahl die Magistratesrichterin ("Magistrate Judge") dem zuständigen Bezirksrichter des Bezirksgerichtes in Boston (Massachusetts/USA), dem Antrag von MorphoSys auf Nicht-Verletzung der Patente stattzugeben, und den Antrag von AME auf Patentverletzung durch MorphoSys abzulehnen. Die Empfehlung der Magistratesrichterin wird nun dem Bezirksrichter zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. Wenn der Bezirksrichter der Empfehlung der Magistratesrichterin folgt, die besagt, dass MorphoSys die Kauffman Patente nicht verletzt, werden alle Anklagepunkte von AME zugunsten von MorphoSys entschieden werden.

## Risikobericht

Die weltweiten geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys beinhalten verschiedene Risiken, wie sie für jede Geschäftstätigkeit typisch sind. MorphoSys hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das regelmäßig für die Erkennung, Abschätzung und Kontrolle von Risiken als integrierten Teil der normalen Geschäftstätigkeit eingesetzt wird. Die in diesem Bericht, wenn auch nicht vollständig, aufgeführten Risiken, könnten die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und seine Finanzlage beeinflussen.

### **Wettbewerbsrisiken/Marketingrisiken**

MorphoSys erwirtschaftet seine Umsätze durch die Vermarktung seiner Technologien, nämlich durch die Auslizenzierung seiner Antikörperbibliotheken. Risiken, die das Wachstum dieser Umsätze behindern könnten, sind Schwierigkeiten beim Erreichen einer gewissen Akzeptanz im Markt und ein langsames Marktwachstum. Dies könnte zu reduziertem Umsatzwachstum und zu geringerer Geschäftstätigkeit führen. MorphoSys plant seine Partnerstrategie fortzuführen. Neue und bestehende Partner helfen die MorphoSys-Technologien zu validieren und bringen nachhaltige finanzielle Mittel ins Unternehmen. Außerdem tragen Kooperationen zum mittel- und langfristigen Wachstum von MorphoSys durch die Zahlung von klinischen Meilensteinen und Tantiemen bei. Aktuell wird ein wesentlicher Teil der jährlichen Einkünfte mit nur einigen Partnerschaften generiert. Aus diesem Grund ist der Abschluss von weiteren Partnerschaften von ähnlicher Größe und Umfang von hoher Wichtigkeit. Für den kurz-, mittel- und langfristigen Erfolg von MorphoSys ist die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit in einem Umfeld mit einer steigenden Zahl von neuen Marktteilnehmern im Bereich der vollständig humanen Antikörper von entscheidender Bedeutung.

**Risiken aus Forschung und Entwicklung/Technologierisiken**

Die weltweiten Märkte für die Antikörpertechnologie von MorphoSys sind durch eine starke Konkurrenzsituation gekennzeichnet. Andere Firmen könnten bessere oder kosteneffektivere Technologien oder Therapeutika entwickeln. Der Markt für innovative Therapeutika ist durch schnelle technologische Änderung und häufige Einführung von neuen Lösungswegen für auftretende Probleme gekennzeichnet. Der Erfolg von MorphoSys hängt von der Fähigkeit ab, ob das Unternehmen mit möglicherweise sich ändernden Kundenbedürfnissen Schritt halten kann. Mit der neuesten Entwicklung HuCAL® GOLD ist MorphoSys, nach eigener Einschätzung, für die nahe bis mittlere Zukunft strategisch gut positioniert. In dem Umfang, in dem therapeutische Antikörper durch die klinische Entwicklung gehen und als Medikamente vermarktet werden, ist MorphoSys selbst oder durch seine Partner mit den gleichen Risiken wie alle anderen Produktentwicklungsfirmen konfrontiert: Genauer gesagt ist MorphoSys dann auch dem Risiko der niedrigen Erfolgsraten für Produkte in der klinischen Entwicklung ausgesetzt.

**Risiken aus dem Bereich "geistiges Eigentum".**

Das Gebiet des Phage-Display, in dem die Gesellschaft tätig ist, ist relativ neu, und die Stellung der verschiedenen Parteien hinsichtlich der geistigen Eigentumsrechte ist zunehmend komplex und umstritten. Dabei kann die Möglichkeit, dass weitere Patentklagen von Unternehmen erhoben werden, die bereits Patente besitzen oder auf die Erteilung von beantragten Patenten warten oder deren Patente MorphoSys unbekannt sind, nicht ausgeschlossen werden. Nach dem Vergleich in dem bereits mehrere Jahre andauernden Patentstreit mit CAT im Dezember 2002 ist aktuell nur noch ein weiterer Patentstreit mit AME anhängig. Im Januar 2003 erhielt MorphoSys eine vorläufige Empfehlung zu seinen Gunsten von der leitenden Magistratsrichterin. MorphoSys ist weiterhin zuversichtlich und sieht gute Chancen für einen positiven Ausgang dieses Patentstreits. Daher hat MorphoSys hierfür keinerlei Rückstellungen für zukünftige finanzielle Verpflichtungen gebildet. Weiterhin hat MorphoSys sein Patentportfolio im Jahr 2002 weiter gestärkt. Nach der Erteilung HuCAL® Patents in Australien im Jahr 2000 und in den USA im Jahr 2001 wurde das europäische HuCAL® Patent im Jahr 2002 erteilt.

## Ausblick

Die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen vom November 2002 war am Ende des ersten Quartals erfolgreich abgeschlossen. Durch diese Maßnahmen wird MorphoSys seinen Verbrauch von liquiden Mitteln im Jahr 2003 erheblich reduzieren. Einsparungen durch den Vergleich mit Cambridge Antibody Technology (CAT) vom Dezember 2002 tragen zu einer starken Verringerung der Patentkosten bei. So werden die Kosten für Forschung und Entwicklung und für Verwaltung und Vertrieb signifikant unter den Ausgaben im Jahr 2002 liegen. Alle Maßnahmen zusammen sichern MorphoSys liquide Mittel mindestens bis ins Jahr 2006.

Während des Jahres wird sich MorphoSys auf eine Stärkung seiner Kooperationen mit Partnern zur Entwicklung von therapeutischen Antikörpern konzentrieren. Ein weiteres Ziel ist die Auslizenzierung der präklinischen Entwicklungsprogramme, um damit erhebliche Werte für das Unternehmen zu erzeugen.

# Konzernbilanz (US GAAP)

	31.03.2003 EURO	31.12.2002 EURO
<b>Aktiva</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	219.430	842.082
Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.121.630	18.274.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.065.810	8.732.790
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	1.187.897	1.684.729
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>24.594.767</b>	<b>29.533.939</b>
Sachanlagen	1.990.503	2.097.796
Patente, netto	6.700.780	6.898.990
Vorausgezahlte Lizenzgebühren, netto	3.257.347	3.352.604
Sonstige Vermögensgegenstände	560.599	509.984
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>37.103.996</b>	<b>42.393.313</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.678.404	2.273.539
Zu zahlende Lizenzen	4.409.731	5.569.291
Rechnungsabgrenzungsposten	6.750.228	8.086.355
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	835.021	1.468.907
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.035.157	2.029.608
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>15.708.541</b>	<b>19.427.700</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.275.348	2.275.347
Wandelschuldverschreibungen gg. nahe stehenden Personen	68.200	74.800
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>2.343.548</b>	<b>2.350.147</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital, 3,00 EUR Nennwert; 7.345.582 und 7.345.582 genehmigte Stammaktien; 3.949.706 und 3.949.706 ausgegebene Stammaktien; 3.889.944 und 3.889.944 Stammaktien in Umlauf;	11.849.118	11.849.118
Eigene Aktien (59.762 und 59.762 Aktien für 2003 bzw. 2002, zum Bezugspreis)	(21.934)	(21.934)
Kapitalrücklage	59.655.007	59.193.912
Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income	(754.733)	(517.591)
Verlustvortrag	(51.675.551)	(49.888.039)
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>19.051.907</b>	<b>20.615.466</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>37.103.996</b>	<b>42.393.313</b>

siehe Anhang

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (US GAAP)

Drei Monate per 31. März	2003 EURO	2002 EURO
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.744.046</b>	<b>4.061.041</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Forschung und Entwicklung	2.740.162	3.563.291
Verwaltung und Vertrieb	2.248.421	2.625.632
Aufwand aus Aktienoptionen	461.095	1.139.841
<b>Betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>5.449.678</b>	<b>7.328.764</b>
<b>Verlust aus gewöhnlicher Betriebstätigkeit</b>	<b>(1.705.632)</b>	<b>(3.267.723)</b>
Zinserträge	20.066	86.098
Sonstige Aufwendungen / Erträge, netto	(101.946)	105.442
<b>Verlust vor Steuern</b>	<b>(1.787.512)</b>	<b>(3.076.183)</b>
Steuern von Einkommen im Ausland	–	23.705
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>(1.787.512)</b>	<b>(3.099.888)</b>
Verlust pro Aktie	(0,46)	(0,80)
Anzahl der Aktien, zugrunde gelegt für die Berechnung des Verlustes pro Aktie	3.889.944	3.889.449

siehe Anhang

# Konzern-Eigenkapitalentwicklung (US GAAP)

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital Rücklage EURO	Kumuliertes sonstiges Com- prehensive Gain (Loss) EURO	Verlust Vortrag EURO	Gesamtes Eigen- kapital EURO
	Aktien	EURO	Aktien	EURO				
<b>Stand 1. Januar 2002</b>	<b>3.591.331</b>	<b>10.773.275</b>	<b>59.762</b>	<b>(21.934)</b>	<b>32.452.966</b>	<b>37.047</b>	<b>(25.510.745)</b>	<b>17.730.609</b>
Ausübung von Aktienbezugsrechten	495	1.485	–	–	7.177	–	–	8.662
Aufwand aus Aktienoptionen	–	–	–	–	3.940.412	–	–	3.940.412
Kapitalerhöhung im Rahmen der Euro-Umstellung	–	718	–	–	(718)	–	–	–
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, davon Ausgabe- kosten in Höhe von EUR 25.249	357.880	1.073.640	–	–	22.794.075	–	–	23.867.715
Sonstiges Comprehensive Income (Loss): Nicht realisierte Verluste aus dem Kauf und Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	–	–	–	–	–	(557.178)	–	(557.178)
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen durch Konsolidierung	–	–	–	–	–	2.540	–	2.540
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	–	–	(24.377.294)	(24.377.294)
Comprehensive Loss	–	–	–	–	–	–	–	(24.931.932)
<b>Stand 31. Dezember 2002</b>	<b>3.949.706</b>	<b>11.849.118</b>	<b>59.762</b>	<b>(21.934)</b>	<b>59.193.912</b>	<b>(517.591)</b>	<b>(49.888.039)</b>	<b>20.615.466</b>
Aufwand aus Gewährung von Aktienoptionen	–	–	–	–	461.095	–	–	461.095
Sonstiges Comprehensive Loss: Nicht realisierte Verluste aus dem Kauf und Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	–	–	–	–	–	(243.666)	–	(243.666)
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen durch Konsolidierung	–	–	–	–	–	6.524	–	6.524
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	–	–	(1.787.512)	(1.787.512)
Comprehensive Loss	–	–	–	–	–	–	–	(2.024.654)
<b>Stand 31. März 2003</b>	<b>3.949.706</b>	<b>11.849.118</b>	<b>59.762</b>	<b>(21.934)</b>	<b>59.655.007</b>	<b>(754.733)</b>	<b>(51.675.551)</b>	<b>19.051.907</b>

siehe Anhang

# Konzern-Kapitalflussrechnung (US GAAP)

Drei Monate per 31. März	2003 EURO	2002 EURO
<b>Cashflow der gewöhnlichen Betriebstätigkeit</b>		
Jahresfehlbetrag	(1.787.512)	(3.099.888)
<b>Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluss aus gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen	220.444	207.437
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	308.407	1.590.027
Nettogewinn aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	(115.948)	(25.115)
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(236)	(145)
Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten	(1.711.126)	(1.662.698)
Personalaufwand aus Aktienoptionen	461.095	1.139.841
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.666.980	1.579.170
Aktive Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögensgegenstände	446.217	(1.427.384)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(595.135)	(309.617)
Zu zahlende Lizenzen	(1.159.560)	4.574.565
Rechnungsabgrenzungsposten	374.999	1.995.025
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	(633.886)	(511.683)
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.549	(33.046)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–	–
<b>Mittelabfluss durch die gewöhnliche Betriebstätigkeit</b>	<b>2.480.288</b>	<b>4.016.489</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Kauf von kurzfristigen Geldanlagen	(7.927.080)	(4.847.310)
Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	4.952.073	2.606.633
Kauf von Sachanlagen	(133.387)	(167.341)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	20.470	240
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	(14.940)	(4.712.918)
<b>Mittelzu- und -abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(3.102.864)</b>	<b>(7.120.696)</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erträge aus der Ausgabe von Aktien, netto	–	23.892.964
Aufwendungen/Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen an nahestehende Personen	(6.600)	91.300
Kosten im Zusammenhang mit der Aktienaussgabe	–	(15.797)
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(6.600)</b>	<b>23.968.467</b>
Einfluss von Wechselkursdifferenzen	6.524	(4.148)
Netto-(Zufluss) oder -Abfluss der flüssigen Mittel	(622.652)	20.860.112
<b>Flüssige Mittel zum Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>842.082</b>	<b>4.025.334</b>
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>219.430</b>	<b>24.885.446</b>
<b>Sonstige Cashflow-Angaben</b>		
Im Verlauf des Jahres erhaltene/(gezahlte) Mittel für Ertragssteuern im Ausland	–	(23.705)
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	–	23.892.964
Nicht realisierter Verlust auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(243.666)	22.095
Zu zahlende Lizenzen zu übertragen in Eigenkapital	3.160.386	–

siehe Anhang

# Anhang zum Konzernabschluss

## 1 Unternehmensgegenstand und Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Geschäftsfelder und Unternehmensform

Die MorphoSys AG ("die Gesellschaft") ist ein Biotechnologieunternehmen, das die kombinatorische Biologie für die Arzneistoffentdeckung einsetzt. Dies dient vorrangig dem Ziel der Entwicklung und kommerziellen Nutzung neuer Technologien für ein breites wissenschaftliches Spektrum. Die Gesellschaft wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. 1998 wurde die Gesellschaft in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, einem Segment der deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde MorphoSys zum Prime Standard, einem Segment der Frankfurter Börse, zugelassen.

Der Geschäftsbetrieb befindet sich überwiegend in Deutschland. Das Unternehmen hat zwei 100%ige Tochtergesellschaften:

- Die MorphoSys USA, Inc., die am 16. Februar 2000 in den USA gegründet wurde. Der Firmenzweck des Tochterunternehmens ist die Unterstützung der MorphoSys AG beim Vertrieb und bei der Lizenzierung ihrer Produkte. MorphoSys USA, Inc. hat im November 2002 im Wesentlichen ihre Tätigkeit eingestellt.
- Die MorphoSys IP GmbH wurde am 06. November 2002 in das Handelsregister München eingetragen. Der Zweck der Tochtergesellschaft ist der Kauf, die Pflege und Verwaltung bestimmter immaterieller Anlagen des MorphoSys Konzerns. Das Unternehmen ist in dem Gebäude der MorphoSys AG untergebracht und hat am 31. Dezember 2002 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Der Konzernabschluss beruht auf der Anwendung von Bilanzierungsrichtlinien, die im Anhang bzw. an anderer Stelle des Abschlusses näher erläutert sind.

### Grundlage des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde nach den in den USA allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen ("US GAAP") erstellt. Die Gesellschaft hat Umbuchungen vorgenommen, die im Wesentlichen die Umsatzrealisierung und den Ausweis einzelner Kostenarten betreffen, um den beiliegenden Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US GAAP-Richtlinien zu erstellen.

### Schätzungen

Die Erstellung der Jahresabschlüsse gemäß den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Buchführungsgrundsätzen (United States generally accounted principals-US GAAP) macht es erforderlich, dass die Geschäftsleitung Einschätzungen von Sachverhalten vornimmt und Annahmen trifft, wodurch die in den Jahresabschlüssen und beiliegenden Anmerkungen ausgewiesenen Beträge beeinflusst werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

**Liquide Mittel und Geldmarktpapiere**

Für die Gesellschaft stellen alle Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten flüssige Mittel dar. Die Gesellschaft legt ihre Barmittel in Depots, überwiegend in Geldmarktpapieren, bei zwei großen deutschen Finanzinstituten an.

**Konsolidierung**

Die beigefügten Jahresabschlüsse der Gesellschaft wurden durch die Konsolidierung der Finanzlage, der Betriebsergebnisse, sowie der Kapitalflüsse zwischen MorphoSys AG und ihren Tochtergesellschaften erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen und Salden wurden eliminiert.

**Börsengängige Wertpapiere**

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung der Wertpapiere das "Statement of Financial Accounting Standards No. 115, Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities" ("SFAS No. 115") an. Das Management entscheidet über den korrekten Ausweis der Wertpapiere zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft die Zuordnung zu jedem Bilanzstichtag. Zum 31. März 2003 bzw. zum 31. Dezember 2002 werden alle Wertpapiere als zum Verkauf stehend eingestuft und zu Börsenkursen bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste, die als kurzfristig realisierbar anzusehen sind, werden unter "Accumulated Other Comprehensive Income", einer eigenen Eigenkapitalposition, ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einem eigenen Posten erfasst.

**Anlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen und Abschreibungen bilanziert. Größere Ersatzbeschaffungen bzw. Verbesserungen werden aktiviert, Instandhaltungs- und Wartungskosten werden als Aufwand ausgewiesen. Die Sachanlagen werden über drei bis zehn Jahre linear abgeschrieben. Einbauten in gemietete Räume werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Mietlaufzeit abgeschrieben.

**Umsatzrealisierung**

Die Umsätze der Gesellschaft stammen aus Gebühren für die Bereitstellung der Technologie, Gebühren aus Kooperationsverträgen im Bereich Forschung und Entwicklung, vorwiegend mit Unternehmen mit Sitz in den USA.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Technologiebereitstellungs-, -nutzungs- und Lizenzgebühren werden generell abgegrenzt und linear über die entsprechende Vertragslaufzeit bzw. bei Verträgen ohne vertragliche Befristung über die geschätzte Laufzeit der Kooperationen verteilt, sofern nicht genauere Erkenntnisse über die Verteilung der Erlöse zur Verfügung stehen. Zahlungen, welche im Rahmen von Kooperationsverträgen im Bereich der Forschung und Entwicklung anfallen, werden in jener Periode ausgewiesen, in welcher die vereinbarten Dienstleistungen erbracht wurden. Meilensteinzahlungen werden mit dem Erreichen bestimmter Kriterien fällig.

Staatliche Investitionszuschüsse für die Unterstützung spezieller Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden bis zur Höhe der damit im Zusammenhang stehenden Kosten als Umsätze erfasst. Gemäß den Bedingungen für staatliche Investitionshilfen haben die Vergabestellen das Recht, die Verwendung der ausgezahlten Gelder zu prüfen.

**Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft ist hauptsächlich in einem Unternehmensbereich tätig, der mit der Entwicklung von Antikörpertherapeutika in der biotechnischen Industrie in Zusammenhang steht. Aus diesem Grund veröffentlicht die Gesellschaft keine wesentlichen, zusätzlichen Informationen gemäß der Definition der Segment-Bericht-Erstattung, die im "SFAS No. 131, Disclosure about Segments of an Enterprise and Related Information" geregelt ist.

**Forschung und Entwicklung**

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden je nach Anfall als Aufwand gebucht.

**Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen**

Das Unternehmen wendet die Bestimmungen der "SFAS No. 123", Accounting for Stock-Based-Compensation" an, nach denen das Unternehmen den geschätzten Marktwert für Aktienoptionen und ähnlicher Instrumente als Personalkosten für den Zeitraum ausweisen muss, in dem der Angestellte die Dienste erbringt, die mit der Prämie zusammenhängen.

**Währungsumrechnung**

Die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften wurden in Übereinstimmung mit "SFAS No. 52, Foreign Currency Translation" in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzkonten erfolgte zu den am Bilanzstichtag gültigen Wechselkursen. Die Umrechnung der Konten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zum jährlichen durchschnittlichen Wechselkurs. Gewinne und Verluste, die aufgrund der Wechselkursänderungen entstehen, werden unter "Other Comprehensive Income" ausgewiesen.

**Jahresfehlbetrag pro Aktie**

Der Verlust pro Aktie wird in Übereinstimmung mit "SFAS No. 128, Earnings per Share", berechnet. Grundlage für die Berechnung ist die für das entsprechende Jahr durchschnittliche Anzahl der Stammaktien im Umlauf.

**Wertminderung langlebiger und identifizierbarer Vermögensgegenstände**

Die Gesellschaft überprüft den Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände laufend auf mögliche Wertminderungen, wann immer Ereignisse oder Veränderungen der Umstände zeigen, dass der Buchwert solcher Vermögensgegenstände eventuell nicht erzielbar ist. Dies geschieht durch den Vergleich des geplanten, nicht diskontierten Cashflow der Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Buchwerten. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der zukünftige geschätzte, nicht diskontierte Cashflow geringer ist, als der Buchwert des entsprechenden Gegenstandes. Ein Wertverlust wird nach der Höhe bemessen, um den der Buchwert des Vermögensgegenstandes den Zeitwert übersteigt.

**Patentkosten**

Die Gesellschaft aktiviert Kosten, die im Zusammenhang mit der Anmeldung von Patenten und dem Schutz bereits erteilter Patente anfallen. Bei den aktivierten Kosten handelt es sich im Wesentlichen um Kosten der Rechtsberatung. Die Patentkosten werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Patentlaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung der Patentkosten beginnt zum Zeitpunkt der Erteilung. Die Patente der Gesellschaft für die firmeneigene HuCAL® Technologie wurde in Australien im Oktober 2000, in den USA im Jahre 2001 und in Europa im Juni 2002 erteilt. Weitere Patentanmeldungen sind in Kanada und Japan anhängig.

**Erworbene Lizenzrechte**

Die Gesellschaft hat Lizenzen von Dritten durch Vorauszahlung von Lizenzkosten, jährlichen Kosten zur Aufrechterhaltung der Lizenzverträge und Lizenzkosten im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kooperationsverträgen erworben. Die Gesellschaft schreibt vorausbezahlte Lizenzgebühren linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der erworbenen Lizenzen ab. Jährliche Kosten zur Aufrechterhaltung dieser Lizenzverträge werden gemäß den Vertragsbedingungen über das jeweilige Jahr abgeschrieben. Lizenzkosten im Zusammenhang mit den Kooperationsverträgen werden linear über die Vertragslaufzeit der Kooperation oder, falls eine Laufzeit nicht ausdrücklich vereinbart wurde, über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Konzentration des Kreditrisikos**

Finanzanlagen, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen überwiegend aus Barmitteln, marktgängigen Wertpapieren und Forderungen. Bargeld und Geldmarktpapiere werden hauptsächlich in Euro und US\$ geführt. Die Anlage erfolgt in hochwertigen börsengängigen Wertpapieren. Bargeld und börsengängige Wertpapiere werden bei zwei renommierten deutschen Finanzinstituten angelegt. Die Gesellschaft kontrolliert laufend ihre Anlagen bei den Finanzinstituten und deren Bonität, wobei von einem quasi nicht vorhandenen Ausfallrisiko ausgegangen wird. Infolge einer bestehenden Kundenkonzentration unterliegen die Umsätze und Forderungen des Unternehmens jedoch einem Ausfallrisiko. Zum 31. März 2003 betrug bei drei Kunden der Anteil an den ausstehenden Forderungen von MorphoSys etwa 38 %, 30 % und 17 %. Weiterhin wurden zum 31. März 2003 bei drei verschiedenen Kunden 42 %, 26 % bzw. 16 % der Umsätze des Unternehmens erzielt. Am 31. Dezember 2002 hatten zwei Kunden einen Anteil von 50 % bzw. 46 % an den Forderungen aus Lieferung und Leistung, und drei Kunden hatten im ersten Quartal 2003 einen Anteil von 34 %, 28 % bzw. 14 % an den Gesamtumsätzen der Gesellschaft.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Rückstellung für zweifelhafte Forderungen beruht auf einer Beurteilung des Managements über das Ausfallrisiko der Forderungen bei einem speziellen Kunden. Sollte eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit eines größeren Kunden eintreten oder aktuelle Ausfälle höher sein als bisher angenommen, können die Schätzungen der Geschäftsführung für den Ausgleich der dem Unternehmen geschuldeten Beträge nachteilig beeinflusst werden. Nach der Auffassung der Geschäftsführung waren zum 31. März 2003 und zum 31. Dezember 2002 keine Rückstellungen erforderlich. Per 31. März 2003 und 31. Dezember 2002 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht berechnete Beträge in Höhe von ca. 1.947.707 EUR bzw. 265.000 EUR.

**Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Bargeld und Geldmarktpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten, Wandelanleihen und langfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit annähernd ihrem Zeitwert. Der Verkehrswert von börsengängigen Wertpapieren ergibt sich aus den notierten Börsenkursen (siehe Anmerkung 3).

**Umgliederungen**

Einzelne Vorjahreszahlen wurden umgegliedert und der diesjährigen Darstellung angepasst.

**Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards**

Für die Einflüsse von neuen Bilanzierungsvorschriften verweisen wir auf den veröffentlichten Jahresabschluss per 31. Dezember 2002.

## 2 Verlust pro Aktie

Die folgende Tabelle stellt die Berechnung des Verlustes pro Aktie dar:

Drei Monate per 31. März	31.03.2003	31.03.2002
<b>Zähler</b>		
Jahresfehlbetrag (in Tsd. EUR)	(1.787)	(3.100)
<b>Nenner</b>		
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	3.889.944	3.889.449
<b>Verlust pro Aktie (in EUR)</b>	<b>0,46</b>	<b>0,80</b>

Die sich im Umlauf befindlichen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen des Unternehmens wurden bei oben stehender Berechnung des Nettoverlustes pro Aktie ausgenommen, da ihre Berücksichtigung einen Verwässerungseffekt zur Folge hätte.

## 3 Börsengängige Wertpapiere

Börsengängige Wertpapiere setzten sich zum 31. März 2003 und zum 31. Dezember 2002 wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	Anschaffungs- kosten	Unreali- sierter Gewinn	Unreali- sierter Verlust	Marktwert
<b>31. Dezember 2002</b>				
HVB Euro Bond	3.794	0	(526)	3.268
HVB Schuldverschreibung	2.789	0	(269)	2.520
DB Geldmarktfonds	12.611	239	0	12.850
	<b>19.194</b>	<b>239</b>	<b>(795)</b>	<b>18.638</b>
Zweckgebundene flüssige Mittel				364
				<b>18.274</b>
<b>31. März 2003</b>				
HVB Euro Bond	3.794	0	(644)	3.150
HVB Schuldverschreibung	2.789	0	(381)	2.408
DB Geldmarktfonds	15.702	226		15.928
	<b>22.285</b>	<b>226</b>	<b>(1.025)</b>	<b>21.486</b>
Zweckgebundene flüssige Mittel				364
				<b>21.122</b>

Der nicht realisierte Verlust von 799.892 EUR zum 31. März 2003 und 556.228 EUR per 31. Dezember 2002 sind als separate Eigenkapitalpositionen ausgewiesen. Der nicht realisierte Verlust ist auf einen Rückgang des Marktwertes von zwei marktgängigen festverzinslichen Wertpapieren bei der Hypovereinsbank zurückzuführen.

Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von börsengängigen Wertpapieren betragen 4.952.073 EUR und 2.606.633 EUR zum 31. März 2003 bzw. 2002. Im ersten Quartal 2003 und 2002 betragen die Gewinne aus Verkäufen von börsengängigen Wertpapieren 115.948 EUR bzw. 25.115 EUR.

## 4 Gebundenes Vermögen

Das Unternehmen hat bestimmte liquide Mittel und Geldmarktpapiere als gebunden klassifiziert, die in ihrer Verwendung beschränkt sind. Per 31. März 2003 hatte das Unternehmen Verpflichtungen in Höhe von 364.000 EUR für ausgestellte Bankgarantien und 68.200 EUR für Wandelanleihen ausgewiesen.

## 5 Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income (Loss)

Das kumulierte sonstige Comprehensive Income/Loss besteht aus nicht-realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Bewertung von börsengängigen Wertpapieren und aus der Währungsumrechnung aufgrund der Konsolidierung. Am 31. März 2003 bzw. 31. Dezember 2002 besteht das kumulierte sonstige Comprehensive Income/Loss aus folgenden Posten (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	31.03.2003	31.12.2002
Nicht realisierter Gewinn aus börsengängigen Wertpapieren	(800)	(556)
Währungsumrechnung	45	38
<b>Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income (Loss)</b>	<b>(755)</b>	<b>(518)</b>

## 6 Immaterielle Vermögensgegenstände

Im folgenden werden die immateriellen Vermögensgegenstände per 31. März 2003 und 31. Dezember 2002 (in Tsd. EUR) näher erläutert:

in Tsd. EUR	31.03.2003	31.12.2002
<b>Amortisierte immaterielle Sachanlagen</b>		
Patente	8.541	8.531
Lizenzrechte	3.809	3.810
Kumulierte Amortisierung Patente	(1.930)	(1.717)
Kumulierte Amortisierung Lizenzen	(552)	(457)
<b>Nicht amortisierte immaterielle Sachanlagen</b>		
Patente	90	85
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände, netto</b>	<b>9.958</b>	<b>10.252</b>

Die Veränderungen des Buchwertes von nicht abgeschrieben Patenten für den am 31. März 2003 endenden Zeitraum setzten sich wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

in Tsd. EUR	31.03.2003
<b>Nicht amortisierte Sachanlagen</b>	
<b>Saldo per 31. Dezember 2002</b>	<b>85</b>
Zugänge für das erste Quartal 2003	5
Abschreibung kapitalisierte Patentkosten	0
<b>Saldo per 31. März 2003</b>	<b>90</b>

Die Abschreibungen auf immateriellen Anlagen für das 1. Quartal 2003 betragen 308.407 EUR.

## 7 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen (in Tsd. Euro):

in Tsd. EUR	31.03.2003	31.12.2002
Büro- und Laborausstattung	3.196	3.145
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.260	1.260
Erworbene Software	1.106	1.044
<b>Gesamt</b>	<b>5.562</b>	<b>5.449</b>
Abzüglich kumulierter Abschreibung	(3.571)	(3.351)
<b>Sachanlagen (netto)</b>	<b>1.991</b>	<b>2.098</b>

## 8 Eventualverbindlichkeiten

Im Juli 2001 wurde beim US-Berichtungsgericht von Massachusetts in Boston von Applied Molecular Evolution (AME) eine Klage gegen die Gesellschaft eingereicht, in der die Verletzung der Kauffman-Ballivet-Patentfamilie durch MorphoSys behauptet wird. Diese Ende der neunziger Jahre erteilten Patente betreffen die stochastische Produktion von Proteinen. Ein Verhandlungstermin wurde bisher noch nicht angesetzt, obwohl MorphoSys im Januar 2003 bestätigt hat, dass das Unternehmen einen positiven "Report and Recommendation" der Magistratsrichterin an den Bezirksrichter des Bezirksgericht in Boston, Massachusetts, USA in der von Applied Molecular Evolution eingereichten Klage erhalten hat. Die Magistratsrichterin empfahl, dass der Antrag von MorphoSys auf Urteil im abgekürzten Verfahren wegen Nichtverletzung zulässig ist, und dass der Antrag von AME auf Teilurteil im abgekürzten Verfahren wegen Patentverletzung abzulehnen ist. Daher sind keine Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten in der Bilanz des Unternehmen vorgenommen worden.

Im Dezember 2002 hat die Gesellschaft mit Cambridge Antibody Technology (CAT) einen Vertrag geschlossen, in dem alle Patentstreitigkeiten zwischen den zwei Gesellschaften beigelegt werden. Im Zusammenhang mit dem Vertrag verpflichtet sich MorphoSys über die nächsten fünf Jahre jeweils eine Million Euro pro Jahr an CAT zu zahlen. Zusätzlich wird MorphoSys 588.160 neue Aktien an CAT ausgeben, sowie weitere Meilensteinzahlungen und Tantiemen leisten.

Dafür erhält MorphoSys eine Lizenz für diverse CAT Patente in Bezug auf die vergangene und die zukünftige Entwicklung von HuCAL® Bibliotheken. Die Gesellschaft hat weiterhin eine Option, sich gegen eine definierte Barzahlung zu jeder Zeit aus allen Verpflichtungen freizukaufen. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit der Beilegung eine Rückstellung im Jahr 2002 gebildet. Zusätzlich hat die Gesellschaft die jährlichen Zahlungen um EUR 1,2 Millionen abdiskontiert und diese zum Marktpreis ausgewiesen. Dieser Betrag wird über die Laufzeit der Zahlung als Zinsaufwand aufgelöst. Einige Punkte des Vertrages werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr des Jahres 2003 erfüllt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Bilanzierung des Vertrages abgeschlossen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist sich keiner weiteren Angelegenheiten, die zu wesentlichen Verpflichtungen der Gesellschaft führen und eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, bewusst.

## 9 Eigenkapital

### **Grundkapital**

Am 31. März 2003 betrug das Eigenkapital der Gesellschaft 11.849.118 EUR und blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2002 unverändert.

Im Oktober 2002 beschlossen das Management und der Aufsichtsrat des Unternehmens, 363.466 Aktien an XOMA im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage auszugeben. Am 31. März 2003 war die Kapitalerhöhung noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

Am 23. Dezember 2002 stimmte MorphoSys im Zusammenhang mit der Beilegung des Patentstreits mit Cambridge Antibody Technology (CAT) zu, eine Kapitalbeteiligung gegen eine Sacheinlage in Höhe von 588.160 Aktien für eine von CAT gewährte Lizenz zur Verwendung verschiedener Technologien auszugeben. Am 31. März 2003 war die Kapitalerhöhung noch nicht registriert.

### **Bedingtes und Genehmigtes Kapital**

Im ersten Quartal 2003 wurden weder Aktienoptionen noch Wandelschuldverschreibungen ausgegeben oder ausgeübt.

### **Kapitalrücklage**

Am 31. März 2003 betrug die Kapitalrücklage EUR 59.655.007 (31. Dezember 2002: 59.193.912 EUR). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Kosten im Zusammenhang mit Aktienoptionen in Höhe von 461.095 EUR.

### **Eigene Anteile**

Die eigenen Anteile betragen 21.934 EUR (59.762 Aktien) und blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2002 unverändert.

## 10 Wandelschuldverschreibungen

Mit Zustimmung der Hauptversammlung wurde die Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, bis zum 30. Juni 2006 bis zu 300.000 unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 EUR pro Stück an Mitarbeiter und an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und der Tochtergesellschaft auszugeben. Die Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen. Während des ersten Quartals 2003 wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Zum 31. März 2003 haben Mitarbeiter und Management 70.700 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet. Die Ausgabe findet im zweiten Quartal 2003 statt.

## 11 Transaktionen von Organmitgliedern

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen, die das Management und der Aufsichtsrat hält, sowie Änderungen des Eigentums im ersten Quartal 2003:

<b>Aktien</b>	<b>01.01.2003</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Verkäufe</b>	<b>31.03.2003</b>
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney (durch ein beherrschtes Unternehmen)	113.461	–	–	113.461
Dave Lemus	–	–	–	–
Dr. Thomas von Rüden	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>113.461</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>113.461</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	–	–	–	–
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	59.300	–	–	59.300
Dr. Jörg Reinhardt	–	–	–	–
Dr. Geoffrey N. Vernon	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>59.300</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>59.300</b>

**Aktienoptionen**

	01.01.2003	Zugänge	Verkäufe	31.03.2003
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney	25.000	–	–	25.000
Dave Lemus	21.000	–	–	21.000
Dr. Thomas von Rüden	50.700	–	–	50.700
<b>Gesamt</b>	<b>96.700</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>96.700</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	6.100	–	–	6.100
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Prof. Dr. Jürgen Drews	5.930	–	–	5.930
Prof. Dr. Andreas Plückthun	3.500	–	–	3.500
Dr. Jörg Reinhardt	3.500	–	–	3.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	3.500	–	–	3.500
<b>Gesamt</b>	<b>22.530</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>22.530</b>

**Wandelschuldverschreibungen**

	01.01.2003	Zugänge	Verkäufe	31.12.2003
<b>Vorstand</b>				
Dr. Simon Moroney	12.000	–	–	12.000
Dave Lemus	10.000	–	–	10.000
Dr. Thomas von Rüden	10.000	–	–	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>32.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>32.000</b>
<b>Aufsichtsrat</b>				
Dr. Gerald Möller	–	–	–	–
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	–	–	–	–
Dr. Jörg Reinhardt	–	–	–	–
Dr. Geoffrey N. Vernon	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

# Impressum

## Kontakt

### **Unternehmenskommunikation**

Dr. Claudia Gutjahr-Löser,  
Manager Corporate Communications  
Tel.: +49 89 899 27-122  
Fax: +49 89 899 27-5122

Dave Lemus,  
Finanzvorstand  
Tel.: +49 89 899 27-439  
Fax: +49 89 899 27-5439

MorphoSys AG  
Lena-Christ-Str. 48  
82152 Martinsried / Planegg  
Deutschland

E-mail: [investors@morphosys.com](mailto:investors@morphosys.com)  
Internet: [www.morphosys.com](http://www.morphosys.com)